

Die Einheit der Informationsgesellschaft

Everything You Always Wanted to Know About Internet and Society, But Were Afraid to Ask

Wolfgang Hofkirchner

Inhalt

1. Das Forschungsgebiet Internet and Society

2. Programmatik: Die Einheit des Forschungsgebiets

2.1. Die Einheit der Forschungspraxis

2.2. Die Einheit des Forschungsgegenstandes

2.3. Die Einheit der Forschungsmethode

3. Die Einheit der Informationsgesellschaft

1. Das Forschungsgebiet Internet and Society

State-of-the-art: Noch-nicht-Disziplin? Indisziplin? Oder Transdisziplin statt Bindestrich-Disziplin?

- praktisch: sozialwissenschaftliche Begleitforschung zur Erhöhung der Akzeptanz nicht in Frage gestellter ICT-Anwendungen (Verfugungswissen) sowie deren ideologische Absicherung (Orientierungswissen)? L'art pour l'art? Oder kritische Sozialwissenschaft?
- theoretisch: keine Theorie der Informationsgesellschaft (Beschleunigung (Informatisierung/ „Informationalisierung“) ja – Entwicklungssprung nein) (Schiller, McChesney, Webster)? Beliebige andere Theorien (Castells, van Dijk)? Oder Rückbesinnung auf Karl Marxens Kategorie der Realabstraktion?
- methodisch: Pragmatismus i.S. instrumenteller Vernunft? „Anything goes“ (Methodenanarchismus á la Paul Feyerabend)? Oder abgestimmte Kombination geeigneter Herangehensweisen?

historischer Kontext: Diskrepanz zwischen scheinbar technisch determinierter gesellschaftlicher Entwicklung und fehlender gesellschaftswissenschaftlicher Ein- und Voraussicht für vernünftiges gesellschaftliches Handeln

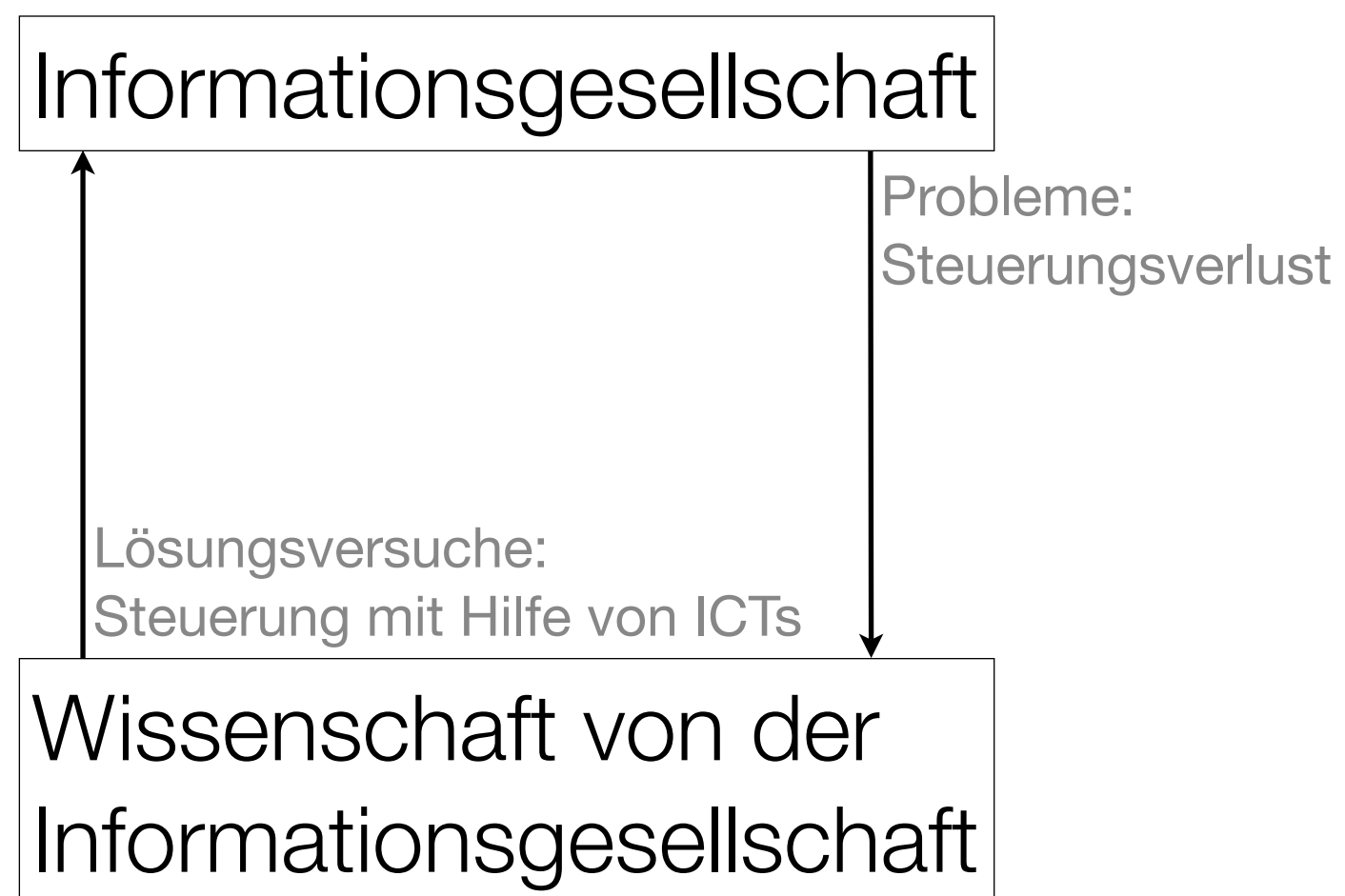
2. Programmatik: Die Einheit des Forschungsgebiets

Salzburg Approach:

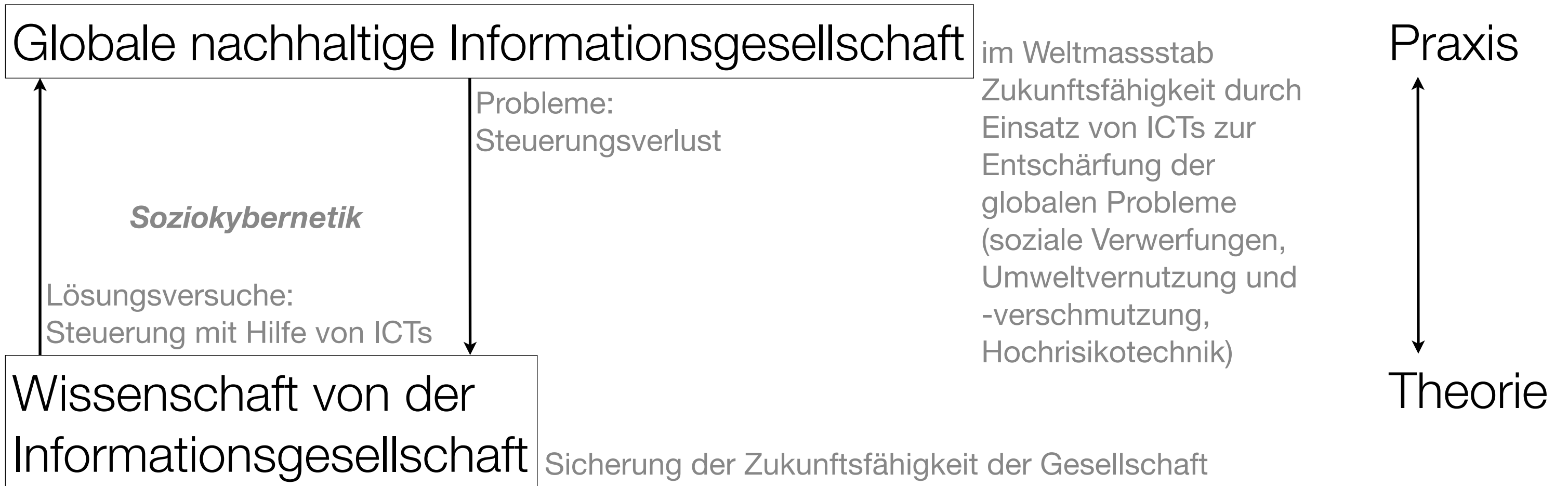
- integrierte ICT*-Folgenabschätzung und ICT-Gestaltung (in einer soziokybernetischen Schleife),
- wissenschaftlich (theoretisch wie empirisch in der gegenseitigen Einflussnahme von ICTs und Gesellschaft) begründet,
- der Komplexität eingedenk (durch Transdisziplinarität)

(*ICTs = Information and Communication Technologies; Computer und Internet)

2.1. Die Einheit der Forschungspraxis



2.1. Die Einheit der Forschungspraxis



2.1. Die Einheit der Forschungspraxis

Soziokybernetik der Informationsgesellschaft

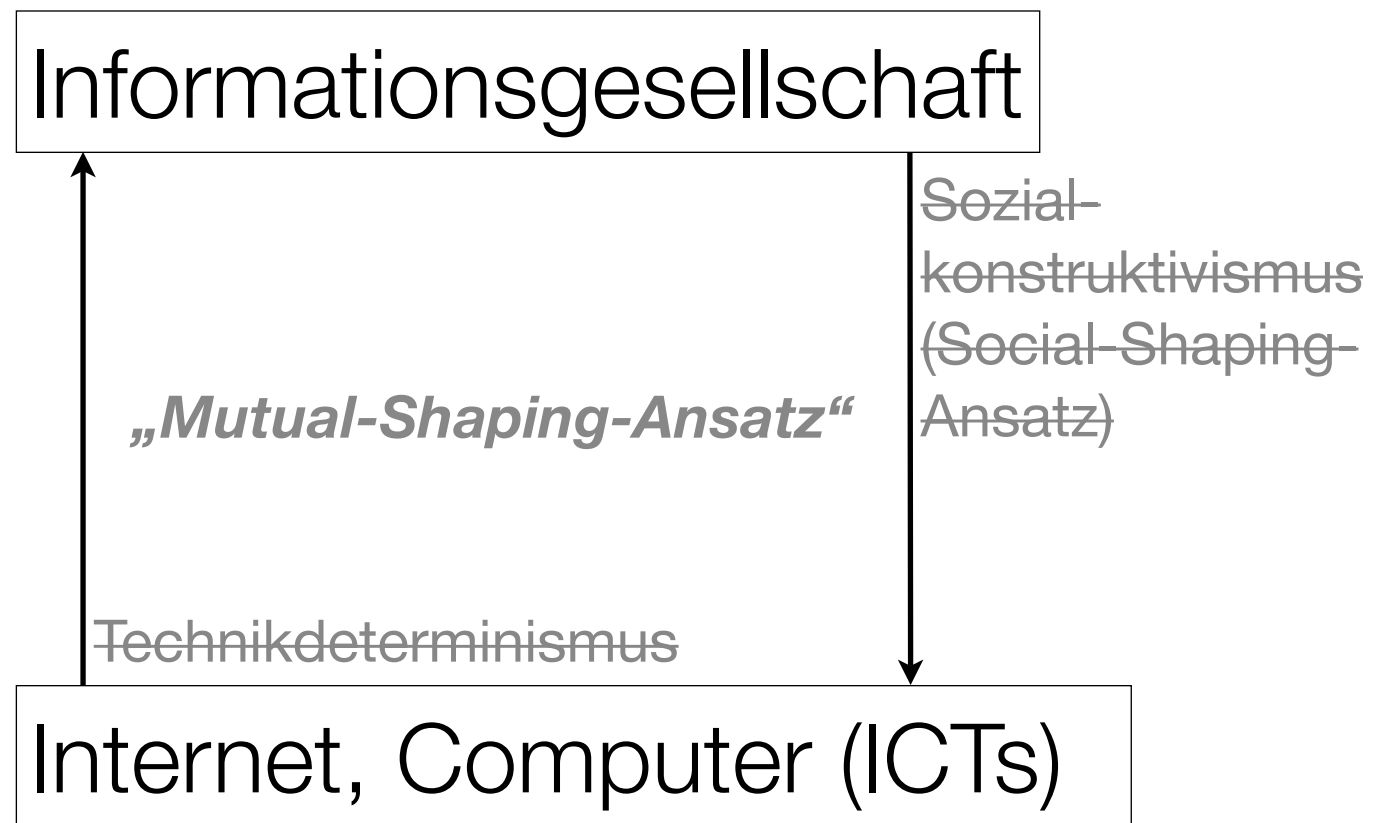
- use-inspired, basic research (Pasteur-Quadrant)

∴ eine komplexe Forschungspraxis

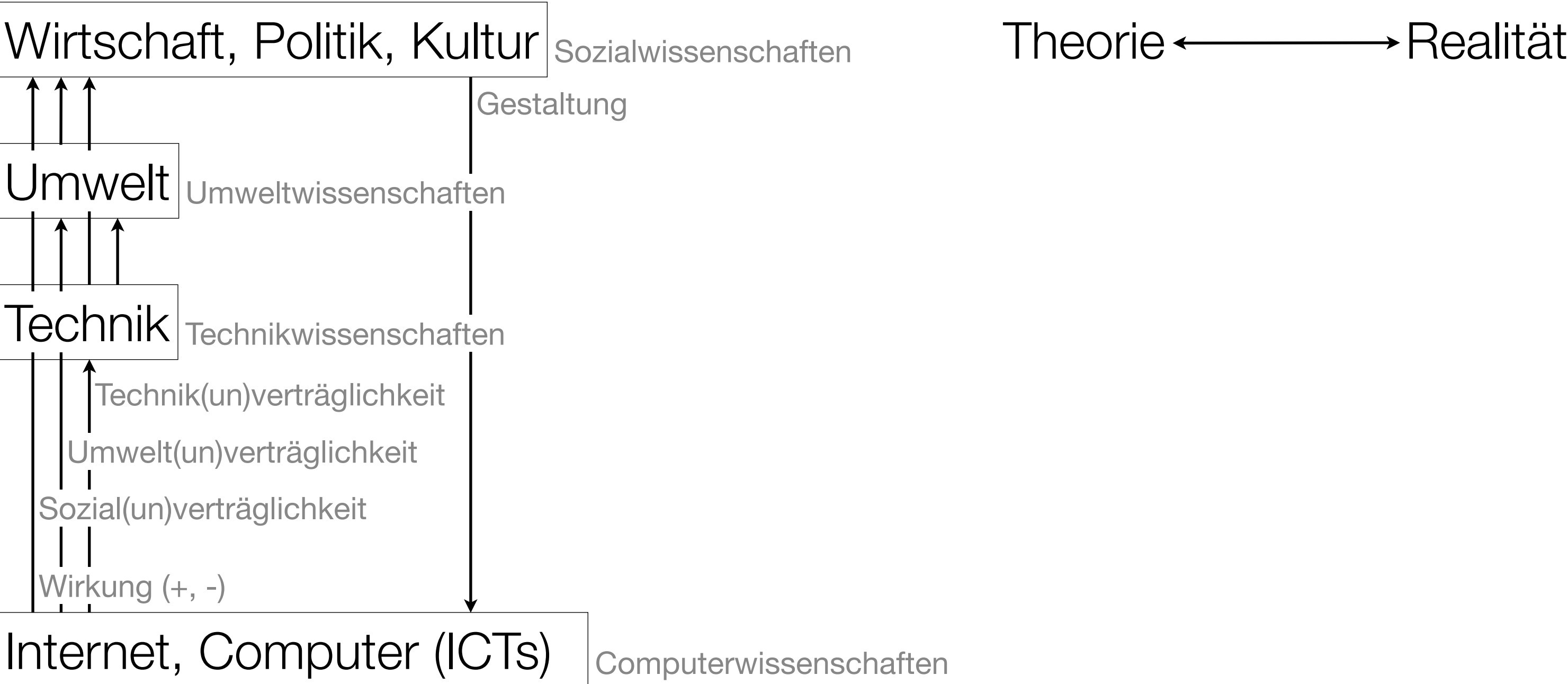
– ihre Einheit wird gestiftet durch den gesellschaftlichen Auftrag:

Wie sollen die ICTs für eine globale nachhaltige Informationsgesellschaft gestaltet werden?

2.2. Die Einheit des Forschungsgegenstandes



2.2. Die Einheit des Forschungsgegenstandes



2.2. Die Einheit des Forschungsgegenstandes

Wechselwirkung von Internet und Gesellschaft im Gesamtzusammenhang ihrer Dimensionen

- Bereiche der Gesellschaft: Technik, Umwelt, Wirtschaft, Politik, Kultur

Makroebene Gesamtgesellschaft; allgemeine Theorien

Mesoebene Organisationen; Theorien mittlerer Reichweite

Mikroebene Individuen; Mikrotheorien

2.2. Die Einheit des Forschungsgegenstandes

Wechselwirkung von Internet und Gesellschaft im Gesamtzusammenhang ihrer Dimensionen

- Bereiche der Gesellschaft: Technik, Umwelt, Wirtschaft, Politik, Kultur
- Ebenen der Gesellschaft: Mikro-, Meso-, Makro-

kognitive Funktionen

„Werkzeug zur Kognition“ (n.Licklider); HCI (Human Computer Interaction), Kognitionswissenschaft(en), Psychologie, Informatik...

kommunikative Funktionen

„Medium der Kommunikation“; CMC (Computer-Mediated Communication), Kommunikationswissenschaft(en), empirische Sozialforschung...

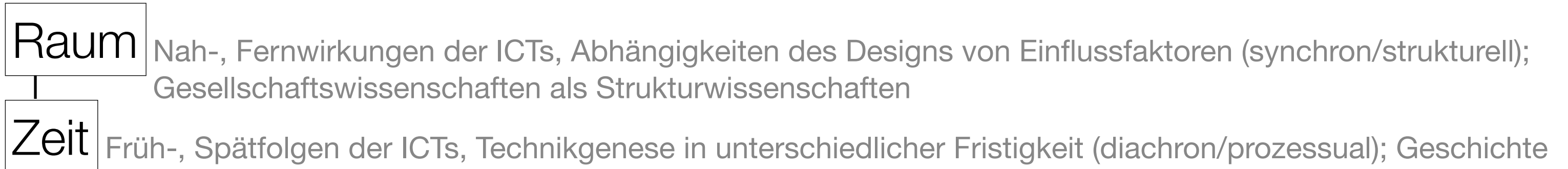
kooperative Funktionen

„Technologie für die Kooperation“ (Rheingold); CSCW (Computer-Supported Cooperative Work), Kooperationswissenschaft(en), Soziologie, Anthropologie...

2.2. Die Einheit des Forschungsgegenstandes

Wechselwirkung von Internet und Gesellschaft im Gesamtzusammenhang ihrer Dimensionen

- Bereiche der Gesellschaft: Technik, Umwelt, Wirtschaft, Politik, Kultur
- Ebenen der Gesellschaft: Mikro-, Meso-, Makro-
- Typen des gesellschaftlichen Informationsgeschehens: kognitiv, kommunikativ, kooperativ



2.2. Die Einheit des Forschungsgegenstandes

Wechselwirkung von Internet und Gesellschaft im Gesamtzusammenhang ihrer Dimensionen

- Bereiche der Gesellschaft: Technik, Umwelt, Wirtschaft, Politik, Kultur
- Ebenen der Gesellschaft: Mikro-, Meso-, Makro-
- Typen des gesellschaftlichen Informationsgeschehens: kognitiv, kommunikativ, kooperativ
- Raum und Zeit

∴ ein komplexer Gegenstand

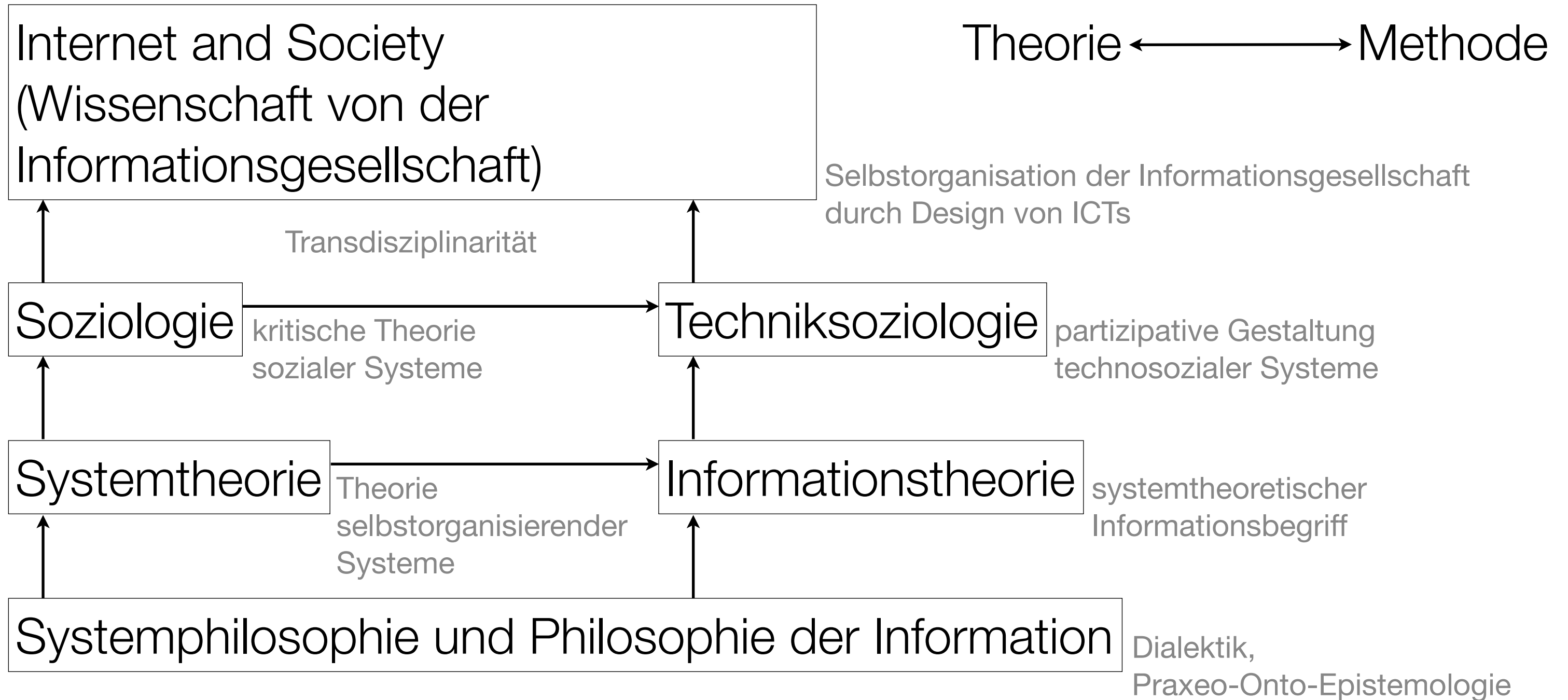
– seine Einheit wird gestiftet durch den problemorientierten Zugriff:

Was sind die Bedingungen für die Gestaltung der ICTs für eine globale nachhaltige Informationsgesellschaft?

Typen des Informationsgeschehens	Konvergenz: Homogenisierung, Subordinierung	Divergenz: Fragmentierung	Einheit in der Vielfalt und durch die Vielfalt	Beispiele	Bereiche der Gesellschaft	Ebenen der Gesellschaft
Kognition: Problem Wissensbereitstellung	Herausbildung von Wissensmonopolen	Proprietarisierung	Kosmopädie (Pierre Lévy), Wissensallmende	Google print, Internet Archive	Wirtschaft, Militär, Recht	Mikro-, Meso-, Makroebene
Kommunikation: Problem Aufmerksamkeit	Hubbildung im WWW	Power-Law-Verteilung (Albert-László Barabási)	dialogische Gesellschaft (Vilém Flusser)	mentaler Kapitalismus (Georg Franck), MySpace	Wirtschaft, Medien	Mikroebene
Kooperation: Problem virtuelle Gemeinschaft	Vernetzung	Vereinzlung	Smart Mobs (Howard Rheingold)	Wikipedia	Wirtschaft, neue soziale Bewegungen	Meso-, Makroebene

Forschungsfragen: Konvergenz oder/und Divergenz im/durch das Internet?

2.3. Die Einheit der Forschungsmethode



2.3. Die Einheit der Forschungsmethode

Transdisziplinarität der Internet-and-Society-Forschung heißt

- systematischer Einsatz
- systemtheoretischer wie anderer Methoden
- der Gesellschafts-, Natur-, Technikwissenschaften, der Formalwissenschaften, der Philosophie

∴ eine komplexe Methode

– ihre Einheit wird gestiftet durch die Herangehensweise:

Wie können die Bedingungen für die Gestaltung der ICTs für eine globale nachhaltige Informationsgesellschaft bestmöglich aufgehellt werden?

2. Programmatik: Die Einheit des Forschungsgebiets

Salzburg Approach:

- integrierte ICT*-Folgenabschätzung und ICT-Gestaltung (in einer soziokybernetischen Schleife),
- wissenschaftlich (theoretisch wie empirisch in der gegenseitigen Einflussnahme von ICTs und Gesellschaft) begründet,
- der Komplexität eingedenk (durch Transdisziplinarität),

weder eutopisch (fortschrittsgläubig) noch dystopisch (fortschrittsverweigernd), sondern proaktiv zum Design von Computer und Internet auffordernd

3. Die Einheit der Informationsgesellschaft

... wird im Salzburg Approach der integrierten ICT-Folgenabschätzung und -Gestaltung rekonstruiert

1. als Vernetzung der Weltgesellschaft im möglichen Übergang von der Entwicklung des Bewusstseins zur bewussten Entwicklung (die Große Bifurkation: Durchbruch zur Entschärfung der globalen Probleme, der ohne Bewusstheit und also ohne eine neue Qualität des Informationsgeschehens nicht möglich ist, oder Zusammenbruch), der
2. durch das Internet materiell vorbereitet wird, welches
3. das bestehende gesellschaftliche Informationsgeschehen beschleunigt, aber auch neues gesellschaftliches Informationsgeschehen hervorbringt – und damit einen „wachsenden Widerspruch zwischen den gegenwärtigen gesellschaftlichen Produktionsverhältnissen und der möglichen Entwicklung gewaltiger Produktivkräfte“ (Manuel Castells 2006) bedingt.